

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Literaturverzeichnis	XXI
Internetverzeichnis	LIX
Abkürzungsverzeichnis	LXI
1. Teil: Einführung	1
1. Kapitel: Vorgehensweise	1
2. Kapitel: Die Urteilsbegründung des EuGH	3
3. Kapitel: Legitimation und Grenzen der Rechtsfortbildung durch den EuGH	7
A. Terminologie	7
B. Legitimation	8
C. Grenzen	8
4. Kapitel: IPR und Arbeitskampfrecht	9
A. Arbeitskampfrecht generell	9
B. See-Arbeitskampf	12
C. Unterstützungsarbeitskampf	14
D. Folgen des Arbeitskampfes	15
2. Teil: Arbeitskampfrecht aus europäischer Sicht	17
1. Kapitel: Die Rechtslage zum Arbeitskampfrecht auf europäischer Ebene	17
A. Gemeinschaftsrechtliche Vorschriften	17
B. Die sonstigen Rechtserkenntnisquellen der Gemeinschaftsgrundrechte	37
2. Kapitel: Die bisherige Rechtsprechung zum Arbeitskampfrecht – kurzer Überblick	64
A. Rechtsprechung zu den Gemeinschaftsgrundrechten	64
B. Rechtsprechung zum Recht der europäischen Bediensteten	64
C. Rechtsprechung zum Verhältnis von innerstaatlichen Tarifverträgen zur europäischen Wettbewerbskontrolle	65
3. Kapitel: Die Urteile Viking und Laval	67
A. Viking – Kurzer Überblick	67
B. Laval – Kurzer Überblick	70
C. Kritische Betrachtung der Urteile und Verallgemeinerbarkeit	74
D. Übertragung der Rechtsprechung auf die übrigen Grundfreiheiten	189
E. Bezug zur bisherigen EuGH-Rechtsprechung im Bereich des Arbeitskampfes	203

VII

F. Urteile nach abgeschlossenem Ratifikationsprozess des Reformvertrags von Lissabon	204
G. Anwendungsbereich und Wirkungsweise der Gemeinschaftsgrundrechte	204
H. Zusammenfassende Schemata	207
3. Teil: Bedeutung für das deutsche Arbeitskampfrecht.....	211
1. Kapitel: Der deutsche Arbeitskampf im Lichte der EuGH-Rechtsprechung – mögliche Auswirkungen.....	211
A. Einleitung.....	211
B. Abstrakter Vergleich mit dem bisherigen deutschen Arbeitskampfrecht	211
C. Ursächliche Rahmenbedingungen	255
D. Auswirkungen auf den transnationalen Arbeitskampf.....	269
E. Auswirkungen auf den innerstaatlichen Arbeitskampf.....	301
2. Kapitel: Strategien und Lösungskonzepte unter Zugrundelegung der geltenden Rechtslage.....	304
A. Gestaltungsmöglichkeiten	304
B. Lösungskonzept europäischer Kollektivvertrag oder andere Kollektivvereinbarungen	306
C. Zwischenergebnis	311
3. Kapitel: Anregungen zu einem Lösungskonzept.....	311
A. Einleitung.....	311
B. Konzept für den Ausgleich von Grundfreiheiten und dem Gemeinschaftsgrundrecht auf Durchführung kollektiver Maßnahmen.....	312
C. Zwischenergebnis	315
4. Teil: Fazit	317

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XXI
Internetverzeichnis	LIX
Abkürzungsverzeichnis	LXI
1. Teil: Einführung	1
1. Kapitel: Vorgehensweise	1
2. Kapitel: Die Urteilsbegründung des EuGH	3
3. Kapitel: Legitimation und Grenzen der Rechtsfortbildung durch den EuGH.....	7
A. Terminologie	7
B. Legitimation.....	8
C. Grenzen	8
I. Das Ob der Rechtsfortbildung	8
II. Die Art und Weise der Lückenausfüllung.....	9
4. Kapitel: IPR und Arbeitskampfrecht	9
A. Arbeitskampfrecht generell	9
I. Anlehnung an das Arbeitsvertragsstatut.....	10
II. Anlehnung an das Tarifvertragsstatut	10
III. Anlehnung an das Deliktsstatut	11
IV. Maßgebliches Arbeitskampfstatut	11
1. Regel	11
2. Ausnahme	11
B. See-Arbeitskampf	12
C. Unterstützungsarbeitskampf	14
D. Folgen des Arbeitskampfes	15
2. Teil: Arbeitskampfrecht aus europäischer Sicht	17
1. Kapitel: Die Rechtslage zum Arbeitskampfrecht auf europäischer Ebene 17	17
A. Gemeinschaftsrechtliche Vorschriften	17
I. Auslegungskriterien.....	17
II. ex-Art. 6 II EUV (vgl. Art. 6 III EUV) i.V.m. Art. 11 EMRK	19
III. Art. 153 V AEUV (ex-Art. 137 V EG).....	21
1. Reichweite der Auflistung.....	21
2. Aussage über sonstiges Gemeinschaftsrecht.....	22
a) Wortlaut	23
b) Systematik.....	23
c) Sinn und Zweck	24

d) Ergebnis der methodischen Auslegung	25
IV. Art. 155, 156 AEUV (ex-Art. 139, 140 EG)	26
V. Richtlinie 96/71/EG über die Entsendung von Arbeitnehmern im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen vom 16.12.1996	27
VI. Verordnung Nr. 2679/98 EG über das Funktionieren des Binnenmarktes im Zusammenhang mit dem freien Warenverkehr zwischen den Mitgliedstaaten vom 7.12.1998	27
VII. Gemeinschaftscharta der sozialen Grundrechte der Arbeitnehmer vom 9.12.1989	29
VIII. Charta der Grundrechte der EU	30
1. Der „Bezug“ auf das Gemeinschaftsrecht und die einzelstaatlichen Rechtsvorschriften und Gepflogenheiten in Art. 28 GRC	32
2. Art. 28 Var. 1 GRC	33
3. Art. 28 Var. 2 GRC	34
a) Persönlicher Schutzbereich des Art. 28 Var. 2 GRC	34
b) Sachlicher Schutzbereich des Art. 28 Var. 2 GRC	35
B. Die sonstigen Rechtserkenntnisquellen der Gemeinschaftsgrundrechte	37
I. Herleitung der Gemeinschaftsgrundrechte	37
II. Völkerrechtliche Verträge	39
1. Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)	39
2. Europäische Sozialcharta (ESC)	40
a) Streikrecht	40
b) Aussperrung	42
3. Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation	43
4. Menschenrechtspakte der Vereinten Nationen (IPBPR und IPWSKR)	45
5. Zwischenergebnis zu den völkerrechtlichen Verträgen als Rechtserkenntnisquellen	46
III. Gemeinsame Verfassungsüberlieferungen der Mitgliedstaaten	46
1. Belgien	48
2. Bulgarien	49
3. Dänemark	49
4. Deutschland	49
5. Estland	49
6. Finnland	50
7. Frankreich	50
8. Griechenland	50
9. Irland	51
10. Italien	51
11. Lettland	51

12. Litauen	51
13. Luxemburg.....	52
14. Malta	52
15. Niederlande.....	52
16. Österreich.....	52
17. Polen	53
18. Portugal.....	53
19. Rumänien.....	53
20. Schweden.....	53
21. Slowakei	54
22. Slowenien	54
23. Spanien	54
24. Tschechische Republik.....	54
25. Ungarn	55
26. Vereinigtes Königreich.....	55
27. Zypern.....	55
28. Vergleichstabelle	56
29. Zwischenergebnis	61
IV. Ergebnis	63
2. Kapitel: Die bisherige Rechtsprechung zum Arbeitskampfrecht – kurzer Überblick.....	64
A. Rechtsprechung zu den Gemeinschaftsgrundrechten.....	64
B. Rechtsprechung zum Recht der europäischen Bediensteten	64
C. Rechtsprechung zum Verhältnis von innerstaatlichen Tarifverträgen zur europäischen Wettbewerbskontrolle	65
3. Kapitel: Die Urteile Viking und Laval	67
A. Viking – Kurzer Überblick.....	67
I. Vereinfachte Falldarstellung.....	67
II. Urteil des EuGH	68
1. Anwendbarkeit des Art. 49 AEUV (ex-Art. 43 EG).....	68
2. Vertikale Wirkung des Art. 49 AEUV (ex-Art. 43 EG).....	68
3. Beschränkung des Art. 49 AEUV (ex-Art. 43 EG).....	68
B. Laval – Kurzer Überblick	70
I. Vereinfachte Falldarstellung.....	70
II. Urteil des EuGH	72
1. Zulässigkeit des Vorabentscheidungsersuchens.....	72
2. Europarechtskonformität der kollektiven Maßnahmen.....	72
a) Entsenderichtlinie 96/71/EG.....	72
b) Art. 56 AEUV (ex-Art. 49 EG)	73
3. Europarechtskonformität des § 42 III MBL	74
C. Kritische Betrachtung der Urteile und Verallgemeinerbarkeit.....	74

I. Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	75
1. Art. 153 V AEUV (ex-Art. 137 V EG)	75
a) Argumentation des EuGH.....	75
b) Methodische Auslegung	76
c) Stellungnahme zur geltend gemachten Kritik.....	78
aa) Hinsichtlich der Verordnung Nr. 2679/98	78
bb) Hinsichtlich der Konterkarierung der innerstaatlichen Souveränität	78
d) Zwischenergebnis	80
2. Bereichsausnahme aufgrund Grundrechtscharakter	80
a) Das Recht auf Durchführung kollektiver Maßnahmen als Gemeinschaftsgrundrecht	81
aa) Herleitung durch den EuGH und in den vorhergehenden Schlussanträgen.....	81
bb) Inhalt und Dogmatik.....	85
(1) Darstellung und Interpretation der Urteilsaussagen.....	86
(a) Dogmatik eines autonomen Schutzbereiches.....	86
(b) Inhalt des autonomen Schutzbereiches	88
(2) Die nach Ansicht des EuGH erfassten Arbeitskampfmaßnahmen	91
(3) Verallgemeinernde Aussage?	92
(a) Viking nach deutschem Recht.....	92
(aa) Streik der FSU	92
α) Tariflich regelbares Ziel	92
β) Zwischenergebnis	95
(bb) Rundschreiben der ITF	95
(b) Laval nach deutschem Recht.....	97
(aa) Betriebsblockade.....	97
(bb) Maßnahmen der branchenfremden Gewerkschaften	98
(c) Tendenzen bezüglich Inhalt und Dogmatik	100
(d) Bedeutung für Art. 28 GRC	102
cc) Zwischenergebnis und Kritik an der Urteilsbegründung.....	104
(1) Stellungnahme zur starken Orientierung an Art. 28 Var. 2 GRC	104
(2) Stellungnahme zum dogmatischen Verständnis des EuGH in Hinblick auf Art. 153 V AEUV (ex-Art. 137 V EG)	105
(3) Stellungnahme zur fehlenden inhaltlichen Konturierung des neuen Gemeinschaftsgrundrechts.....	106
b) Bereichsausnahme	107
3. Bereichsausnahme aufgrund reflexartiger Einschränkung analog der Urteilsargumentation in der Rechtssache Albany	108
a) Argumentation anhand des Denknotwendigkeitskriteriums.....	108

b)	Systemimmanente Argumentation	110
c)	Nachweise für eine systemimmanente Argumentation	111
4.	Unmittelbare Drittewirkung	112
a)	Fallgruppen	112
b)	Darstellung und Interpretation der Urteilsaussagen	114
c)	Wilder Streik und außertarifliches Streikziel – Prognose	116
d)	Kritik.....	117
aa)	Kritik an der Urteilsbegründung in den Rechtssachen Viking und Laval zur unmittelbaren Drittewirkung.....	117
bb)	Grundsätzliche Kritik an einer unmittelbaren Drittewirkung .	123
	(1) Keine unmittelbare Drittewirkung durch Auslegung.....	123
	(2) Keine unmittelbare Drittewirkung durch zulässige Rechtsfortbildung.....	124
	(3) Konsequenzen der unmittelbaren Drittewirkung	125
	(4) Zwischenergebnis	127
e)	Zwischenergebnis	127
f)	Mittelbare versus unmittelbare Drittewirkung – Ein rechtsfolgenloser Streit?	128
5.	Zwischenergebnis zur grundsätzlichen Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	132
II.	Schutzbereich der Grundfreiheiten	132
1.	Art. 49 AEUV (ex-Art. 43 EG) in der Rechtssache Viking.....	132
a)	Sachlicher Anwendungsbereich.....	132
b)	Persönlicher und räumlicher Anwendungsbereich.....	133
2.	Art. 56 AEUV (ex-Art. 49 EG) in der Rechtssache Laval.....	133
a)	Sachlicher Anwendungsbereich.....	133
b)	Persönlicher und räumlicher Anwendungsbereich.....	134
3.	Zwischenergebnis	135
III.	Schutzbereichsbeeinträchtigung	135
1.	Art. 49 AEUV (ex-Art. 43 EG)	135
2.	Art. 56 AEUV (ex-Art. 49 EG)	136
3.	Verallgemeinerbarkeit?	136
a)	Alle Arten von Arbeitskampfmaßnahmen.....	136
b)	Indirekte Beeinträchtigung und Intensitätserfordernis	138
4.	Ergebnis zur Schutzbereichsbeeinträchtigung	141
IV.	Rechtfertigung	142
1.	Allgemein	142
a)	Schranke.....	142
b)	Verhältnismäßigkeit.....	145
aa)	Relevanz	145
bb)	Verhältnismäßigkeitsbegriff	145
cc)	Kontrolldichte	147

c) Übertragung auf Private	148
2. Verhältnis der Grundfreiheiten und des (neuen) Gemeinschaftsgrundrechts in den Rechtssachen Viking und Laval.....	148
a) Darstellung und Interpretation der Urteilsaussagen	148
b) Kritik und Verallgemeinerbarkeit.....	152
aa) Rolle des Gemeinschaftsgrundrechts innerhalb der Rechtfertigung.....	152
(1) Gemeinschaftsgrundrechte als Rechtfertigungsgründe	
– Eine rechtsfolgenlose Dogmatik?	153
(2) Differenzierungskriterien des EuGH.....	154
(3) Zwischenergebnis	155
bb) Ausgleich des konfliktierenden Primärrechts.....	156
(1) Ziel des Arbeitnehmerschutzes	157
(a) Inhalt.....	158
– Exkurs: Perspektivenwechsel –	161
– Exkurs: Ende –	163
(b) Bezugspunkt des Arbeitnehmerschutzes.....	166
(2) Geeignetheit und Erforderlichkeit	166
(3) Anwendungsebene des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	170
(4) Kontrolldichte	170
(a) Kritik zum Umfang der Kontrolldichte.....	171
(b) Kritik zur Uneinheitlichkeit der Kontrolldichte.....	171
(c) Art. 153 V AEUV (ex-Art. 137 V EG) versus Gemeinschaftsgrundrecht mit autonomem Schutzbereich	172
(d) Zwischenergebnis zur Kontrolldichte	174
cc) Zwischenergebnis zur Kritik und Verallgemeinerbarkeit.....	175
c) Zwischenergebnis und Stellungnahme zum Verhältnis des Primärrechts zueinander	175
aa) Zwischenergebnis.....	175
Grafik	176
bb) Stellungnahme zur Gleichwertigkeitsproblematik des Primärrechtes	177
3. Zwischenergebnis zur Rechtfertigung.....	179
4. Die Besonderheiten in der Rechtssache Laval	180
a) Besonderheiten hinsichtlich der Entsenderichtlinie 96/71/EG	180
aa) Darstellung und Interpretation der Urteilsaussagen.....	180
bb) Kritik und Verallgemeinerbarkeit.....	182
Schema 1	183
cc) Relevanz für das deutsche Arbeitskampfrecht	185
b) Relevanz der Äußerungen zu § 42 III des schwedischen MBL für das deutsche Arbeitskampfrecht	187

V. Zwischenergebnis: Wesentliche Tendenzen	189
D. Übertragung der Rechtsprechung auf die übrigen Grundfreiheiten	189
I. Art. 18 AEUV (ex-Art. 12 EG)	189
1. Wirkung der Grundfreiheit	190
2. Beeinträchtigung des Schutzbereiches	190
3. Rechtfertigung	190
II. Art. 45 AEUV (ex-Art. 39 EG)	191
1. Wirkung der Grundfreiheit	191
2. Beeinträchtigung des Schutzbereiches	191
3. Rechtfertigung	192
III. Art. 34, 35 AEUV (ex-Art. 28, 29 EG)	192
1. Wirkung der Grundfreiheit	193
2. Beeinträchtigung des Schutzbereiches und Rechtfertigung	195
a) Art. 34 AEUV (ex-Art. 28 EG)	195
aa) Beeinträchtigung des Schutzbereiches	195
bb) Rechtfertigung	198
b) Art. 35 AEUV (ex-Art. 29 EG)	199
aa) Beeinträchtigung des Schutzbereiches	199
bb) Rechtfertigung	200
IV. Art. 63 AEUV (ex-Art. 56 EG)	200
1. Wirkung der Grundfreiheit	200
2. Beeinträchtigung des Schutzbereiches	201
3. Rechtfertigung	202
V. Zwischenergebnis zur Prognose hinsichtlich der übrigen Grundfreiheiten	202
E. Bezug zur bisherigen EuGH-Rechtsprechung im Bereich des Arbeitskampfes	203
F. Urteile nach dem Inkrafttreten des Reformvertrags von Lissabon	204
G. Anwendungsbereich und Wirkungsweise der Gemeinschafts- grundrechte	204
I. Anwendungsbereich	204
II. Wirkungsweise	205
III. Konstellationen	207
H. Zusammenfassende Schemata	207
Schema 2	208
Schema 3	209
3. Teil: Bedeutung für das deutsche Arbeitskampfrecht	211
1. Kapitel: Der deutsche Arbeitskampf im Lichte der EuGH-Recht- sprechung – mögliche Auswirkungen	211
A. Einleitung	211

B. Abstrakter Vergleich mit dem bisherigen deutschen Arbeitskampf- recht	211
I. Grundrechtsschutz des Arbeitskampfes	211
1. Deutscher Schutzbereich	212
a) Herleitung	212
b) Inhalt	213
c) Dogmatik	215
2. Europäischer Schutzbereich	218
a) Das Gemeinschaftsgrundrecht auf Durchführung kollektiver Maßnahmen	218
b) Sonstiger europäischer Grundrechtsschutz im Bereich des Arbeitskampfes	219
3. Vergleich und Konsequenzen	220
II. Ausgleich kollidierenden Verfassungsrechts oder Primärrechts	221
1. Der Ausgleich von Grundrechtskollisionen und die Rolle der Verhältnismäßigkeit im deutschen Recht	221
a) Allgemein	221
aa) Darstellung	221
bb) Stellungnahme	223
b) Der Ausgleich in Hinblick auf Art. 9 III GG	223
aa) Kollisionsdogmatik	223
bb) Rolle des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit	224
(1) Darstellung	224
(a) Geeignetheit	224
(aa) Legitimes Ziel	225
(bb) Geeignetheit	225
(b) Erforderlichkeit	226
(c) Angemessenheit	226
(2) Stellungnahme	226
2. Der Ausgleich von Primärrechtskollisionen und die Rolle der Verhältnismäßigkeit auf europäischer Ebene	230
a) Allgemein	230
b) Die Verhältnismäßigkeitsstruktur beim Gemeinschafts- grundrecht auf Durchführung kollektiver Maßnahmen	231
aa) Geeignetheit	231
(1) Legitimes Ziel	231
(2) Geeignetheit	232
bb) Erforderlichkeit	232
3. Vergleich und Konsequenzen	233
a) Allgemeine Unterschiede	233
b) Vergleich der Geltungsgründe der Verhältnismäßigkeits- prinzipien	235

aa) Gemeinsamkeit.....	235
bb) Unterschiede	235
c) Zwischenergebnis	237
III. Bindung an das Verfassungsrecht beziehungsweise Primärrecht	
im Bereich des Arbeitskampfes	237
1. Wirkung der Grundrechte des Grundgesetzes.....	238
a) Allgemein.....	238
b) Art. 9 III 2 GG	238
c) Grundrechtsbindung des Tarifvertrags	239
d) Zwischenergebnis	240
2. Wirkung des europäischen Primärrechts.....	240
a) Allgemein.....	240
b) Im Bereich des Arbeitskampfes.....	240
3. Vergleich und Konsequenzen.....	241
IV. Arbeitskampf und Kartellrecht	242
1. Nach deutschem Recht	242
2. Auf europäischer Ebene	243
a) Wettbewerbsrechtliches Vorliegen der tatbestandlichen Voraussetzung des Art. 101 AEUV (ex-Art. 81 EG)	244
aa) Unternehmensbegriff des Art. 101 I AEUV (ex-Art. 81 I EG).....	244
(1) Gewerkschaft als Unternehmen.....	244
(a) Arbeitnehmer als Unternehmen	245
(b) Gewerkschaften als Unternehmen	245
(c) Zwischenergebnis.....	245
(2) Einzelter Arbeitgeber als Unternehmen	246
(3) Arbeitgeberverband als Unternehmen.....	246
(bb) Vereinbarung oder andere Form der Abstimmung.....	246
(cc) Beschränkung des Wettbewerbs	247
(dd) Rule of reason und Ancillary restraints	248
(ee) Beeinträchtigung des Handels.....	249
(ff) Zwischenergebnis	250
b) Art. 101 III AEUV (ex-Art. 81 III EG)	250
c) Korrektur des Ergebnisses aufgrund der Besonderheiten des Verhältnisses von Tarifautonomie und den Wettbewerbsregeln	251
3. Vergleich und Konsequenzen.....	253
V. Zwischenergebnis.....	254
C. Ursächliche Rahmenbedingungen	255
I. Innerstaatliche Souveränität versus Mitgliedschaft in der Europäischen Union	255
II. Verfassungsrechtliche und primärrechtliche Grenzen des Arbeitskampfrechts	257

1. Nach deutschem Recht	257
a) Verfassungsrechtliche Grenzen	257
b) Verfassungsrechtliche Schutzabstufung	258
2. Auf europäischer Ebene	260
a) Primärrechtliche Grenzen	260
b) Primärrechtliche Schutzabstufung	261
3. Vergleich und Konsequenzen	262
III. Wettbewerb versus Sozialgedanke	263
1. Verfassungs- und Primärrechtsvorgaben	265
a) Nach deutschem Recht	265
b) Auf europäischer Ebene	266
aa) Vor dem Reformvertrag von Lissabon	266
bb) Nach dem Reformvertrag von Lissabon	267
2. „Ist-Zustand“	268
3. Vergleich und Konsequenzen	268
D. Auswirkungen auf den transnationalen Arbeitskampf	269
I. Prozedurales Verständnis und Verbot der Tarifzensur	269
1. Nach deutschem Recht	269
2. Nach der EuGH-Rechtsprechung	272
3. Vergleich und Konsequenzen	272
II. Beurteilung der Vereinspolitik	273
III. Streik um Standortverlagerungen	275
1. Nach deutschem Recht	275
a) Darstellung	275
b) Stellungnahme	276
2. Nach der EuGH-Rechtsprechung	276
a) Allgemeines	276
b) Freiwillige Standortsicherung	278
c) § 613 a BGB als Absicherung der Arbeitsplätze und Arbeitsbedingungen?	279
d) Stellungnahme	281
3. Vergleich und Konsequenzen	282
IV. Tarifsozialplan	283
1. Nach deutschem Recht	283
2. Nach der EuGH-Rechtsprechung	284
a) Schutzbereich des Gemeinschaftsgrundrechts	284
b) Verhältnismäßige Grundfreiheitsbeschränkung	285
aa) Ziel des Arbeitnehmerschutzes	285
bb) Geeignetheit	285
cc) Erforderlichkeit	285
dd) Zwischenergebnis	286
ee) Gewichtung der Grundfreiheiten	286

3. Vergleich und Konsequenzen.....	287
V. Tarifkonkurrenz und Tarifpluralität.....	287
VI. Streik gegen Außenseiter-Arbeitgeber	288
VII. Berücksichtigung von Dritt- und Allgemeinwohlinteressen.....	290
1. Nach deutschem Recht	290
2. Nach der EuGH-Rechtsprechung	291
3. Vergleich und Konsequenzen.....	292
VIII. Ansprüche auf Schadensersatz und Unterlassung	292
1. Nach deutschem Recht	292
2. Nach der EuGH-Rechtsprechung	293
a) § 823 II BGB i.V.m. Schutzgesetz.....	294
aa) Grundfreiheiten als Schutzgesetze	294
bb) Verschuldenserfordernis?	295
cc) Umfang des Schadensersatzanspruches.....	297
b) § 826 BGB und § 823 I BGB i.V.m. dem verletzten „sonstigen Recht“	297
c) § 1004 BGB analog.....	298
3. Vergleich und Konsequenzen.....	298
IX. Einstweilige Verfügung im Arbeitskampfrecht.....	298
1. Nach deutschem Recht	298
2. Nach der EuGH-Rechtsprechung	299
3. Vergleich und Konsequenzen.....	300
X. Zwischenergebnis.....	301
E. Auswirkungen auf den innerstaatlichen Arbeitskampf.....	301
I. Einleitung.....	301
II. Problem der umgekehrten Diskriminierung.....	302
2. Kapitel: Strategien und Lösungskonzepte unter Zugrundelegung der geltenden Rechtslage.....	304
A. Gestaltungsmöglichkeiten	304
I. Arbeitgebersicht.....	304
II. Arbeitnehmersicht	305
B. Lösungskonzept europäischer Kollektivvertrag oder andere Kollektivvereinbarungen	306
I. Europäische Kollektivvereinbarungen durch Tarifparteien	306
1. Statuskontraktmodell	309
2. Mehrstufiger Kollektivvertrag	309
3. Internationalprivatrechtlicher Ansatz	309
4. Paralleles Wirkungsstatut	310
II. Vereinbarungen zwischen Europäischen Betriebsräten und zentralen Unternehmensleitungen.....	310
C. Zwischenergebnis	311

3. Kapitel: Anregungen zu einem Lösungskonzept.....	311
A. Einleitung.....	311
B. Konzept für den Ausgleich von Grundfreiheiten und dem Gemeinschaftsgrundrecht auf Durchführung kollektiver Maßnahmen	312
I. Strukturierung der Verhältnismäßigkeitsprüfung.....	312
1. Geeignetheit.....	312
a) Legitimes Ziel	312
b) Geeignetheit	313
2. Erforderlichkeit.....	313
3. Angemessenheit.....	313
a) Ermittlung und Zuordnung der konfliktierenden Interessen	313
b) Abstrakter Wertevergleich.....	314
c) Bestimmung des Ausmaßes der Beeinträchtigung im konkreten Einzelfall	314
d) Ausgleich	314
II. Kontrolldichte.....	314
C. Zwischenergebnis	315
4. Teil: Fazit	317